

Bericht CSP-Wintertreffen 2015, 30.01.-01.02.2015, Hamburg

Am Wintertreffen 2015 des CSP-Netzwerks nahmen insgesamt 6 Alumni teil. Darunter befanden sich 5 aktuelle Vorstandsmitglieder; außerdem nahm Kerstin Meins als Vorstandsvorsitzende des Jahres 2014 teil. Die kleine Gruppengröße ermöglichte uns effektives und zielstrebiges Arbeiten, welches zu konkreten Ergebnissen führte.

Zu Beginn des Wintertreffens sammelten wir Agendapunkte und verteilten diese auf die vorgesehene Zeit. Neben der Planung des kommenden Jahres einschließlich Jahresthema und Veranstaltungen standen einige Punkte zur verbesserten Pflege des Netzwerks auf der Agenda.

1) Besprechung und Ausarbeitung der Vorschläge für das Jahresthema

Nachdem im Vorfeld des Wintertreffens bereits Themenvorschläge von den Netzwerkmitgliedern gesammelt worden waren, ging es während des Wintertreffens darum, diese Vorschläge zu konkretisieren und genauer auszuarbeiten. Insgesamt standen 8 Themen auf unserer Liste, von denen sich manche überschneiden und einige noch wenig detailliert waren. Um die Themenvorschläge einheitlich zu gestalten und sie nach dem Wintertreffen zu Wahl zu stellen, wurden die Vorschläge unter folgenden Gesichtspunkten überarbeitet:

- Inhaltliche Erläuterung des Themas
- mögliche Veranstaltungsformate
- mögliche Referenten
- CSP-interne Expertise

Nach mehreren Stunden intensiver inhaltlicher Recherche und Ausarbeitung konnten wir die folgenden Themen festlegen:

1. 2015 – Jahr der globalen Weichenstellungen für Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Entwicklung?
2. „Wie man den Karren schmiert, so läuft er?“ – Korruption und ihre Auswirkungen auf Staaten und Bürger
3. Freiheit, Sicherheit und Terror
4. Energiewende international?
5. Migration und Integration im globalen Vergleich
6. Globale (Un-)Ordnung und die deutsche Rolle in der Welt: Mittler, Händler, Hegemon?

Außerdem wurde die weitere Vorgehensweise definiert. Nach der finalen Überarbeitung werden die Themenvorschläge im Intranet zur Wahl gestellt. Die Abstimmung läuft drei Wochen lang. Um sicherzugehen, dass sich möglichst viele Alumni an der Abstimmung beteiligen, werden mehrere Reminder geschickt. Außerdem wird jedem Alumni, der ein Thema eingereicht hat, eine persönliche Dankesmail geschickt.

2) Jahresplanung

Nach der Ausarbeitung der möglichen Jahresthemen machten wir uns an eine erste grobe Jahresplanung. Dabei wurde vor allem besprochen, wie man die festen Formate (Frühjahrestreffen, Sommertreffen, Herbsttreffen) optimieren kann.

Um eine möglichst breite Mitgliederbasis zu erreichen, soll das Frühjahrestreffen vom 24. bis 26. April 2015 in Frankfurt stattfinden, wo einige Alumni ansässig sind. Darüber ist eine relativ einfache

Anreise aus Bonn und Köln ebenso wie aus Brüssel und Paris möglich. Es wurden erste Möglichkeiten für Unterkunft und Tagungsräume recherchiert und überlegt, welche Alumni aus dem Großraum Frankfurt in die Planung mit einbezogen werden können.

Besonders viel Diskussionsraum nahm die Gestaltung des Herbsttreffens ein. So wurde unter anderem besprochen, wie man die hohe Fluktuation verringern und traditionell schwach besuchte Zeitfenster (z.B. Samstagmorgen) besser nutzen kann. Vorschläge waren u.a., die Veranstaltung stärker auf einen Ort zu konzentrieren anstatt verschiedene Räumlichkeiten zu wählen. Es wurde beschlossen, dass die für das Herbsttreffen verantwortlichen Vorstandsmitglieder die Vorschläge aufgreifen und nach Möglichkeit eine bessere Gestaltung des Treffens organisieren.

3) Bessere Verwaltung der Mitgliederbasis

Ein langfristiger Punkt, den es in der Netzwerkarbeit zu verbessern gilt, ist die Verwaltung der Mitgliederbasis. So gibt es drei „Zielgruppen“, über deren Pflege diskutiert wurde:

- *Mitglieder, die keine Beiträge zahlen:* Diese Mitglieder konnten bislang trotz Säumigkeit von den Vorzügen des Netzwerks, wie etwa den Treffen und dem Intranet, profitieren. Es wurde beschlossen, nach dem Fälligwerden der Mitgliedsbeiträge 2015 jene Mitglieder, die nicht zahlen, 3 Mal zur Zahlung aufzufordern und sie ansonsten aus dem Netzwerk auszuschließen.
- *Mitglieder, die Beiträge zahlen, jedoch kein Konto im Intranet angelegt haben:* Diese Mitglieder sind zwar formell im Netzwerk, jedoch für den Vorstand und das restliche Netzwerk nur schwer zu erreichen. Somit fehlt deren Expertise dem Netzwerk und auch sie können nicht vom Netzwerk profitieren. Es wurde beschlossen, die Mitgliederliste mit den Profilen im Intranet abzugleichen und die nicht angemeldeten Alumni in personalisierten E-Mails zur Einrichtung eines Intranet-Kontos aufzufordern.
- *Alumni, die nicht Mitglieder im CSP-Netzwerk sind:* Es wurde beschlossen, die Liste derer durchzugehen, die das Carlo-Schmid-Programm durchlaufen haben, jedoch nicht Mitglieder im CSP-Netzwerk sind. Auch diese Alumni sollen persönlich angeschrieben und zum Beitritt in das Netzwerk aufgefordert werden.

4) Verbesserung der Kommunikation über das Intranet

Der Tagesordnungspunkt zum Intranet deckte sich zum Teil mit dem zur Mitgliederbasis (3). Darüber hinausgehend wurde einstimmig beschlossen, dass das Netzwerk und damit das Intranet noch mehr als gegenseitige Unterstützung bei der Jobsuche dienen sollte. Dazu wird sich Laura Stangl um die bessere Pflege der „Jobs“-Gruppe im Intranet kümmern. Außerdem soll eine Liste angelegt werden, aus der die aktuelle Arbeitsstelle aller Alumni hervorgeht, um somit bessere Koordination und Austausch zu ermöglichen.

5) Studentische Hilfskraft und Geschäftsstelle

Laura Stangl und Vera Zipperer werden zeitnah ein Treffen mit der studentischen Hilfskraft anberaumen, um die ihr übertragenen Aufgaben zu koordinieren und die Zusammenarbeit mit dem Vorstand zu verbessern. So soll ein Leitfaden über Aufgaben und Organisation für den neuen Vorstand sowie die ab Sommer nachfolgende Hilfskraft erstellt werden. Darüber hinaus soll die Hilfskraft einmal wöchentlich eine kurze E-Mail mit den erledigten Aufgaben und getätigten Überweisungen an den Vorstand schicken.

Désirée Wittenberg wurde beauftragt, alte Unterlagen auf dem PC des Netzwerks zu sortieren sowie die Ordnerstruktur zu verändern und übersichtlicher zu gestalten. Wilhelm Mirow wird sich in seiner Funktion als Geschäftsführer außerdem um mehr externe Zugänge zur Software des Vereins kümmern, sodass mehrere Vorstandsmitglieder gleichzeitig darauf zugreifen können.

6) Anregung und Betreuung von CSP-Salons

CSP-Salons sind Formate, bei denen Ortsgruppen Veranstaltungen wie etwa Vorträge, Diskussionen etc. unter einem bestimmten Thema (idealerweise in Verbindung mit dem Jahresthema) organisieren. Leider ist die Möglichkeit dazu im Jahr 2014 kaum wahrgenommen worden. Dementsprechend wurde diskutiert, wie man mehr solcher Salons anregen kann.

Als einen möglichen Hinderungsgrund wurde identifiziert, dass die Förderung der CSP-Salons durch den Verein nicht bekannt ist. Es wurde deshalb beschlossen, im nächsten Newsletter noch einmal prominent auf die Möglichkeit hinzuweisen. Darüber hinaus wird Laura Stangl in den Ortsgruppen im Intranet konkret Werbung für die Durchführung von CSP-Salons machen. Außerdem soll eruiert werden, inwiefern CSP-Salons auch über Webinare übertragen und somit einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden können.

7) Sonstige Punkte, nächste Arbeitsschritte und Nachbereitung des Wintertreffens

Nachdem die großen Schwerpunkte abgearbeitet worden waren, wurden zuletzt noch folgende Themen besprochen:

- Unterstützung bei der Auswahl neuer CSP-Stipendiaten: Lisa Grau ist zuständig für die Koordinierung der Alumni, die bei der Vorauswahl mitwirken wollen. Dazu soll zeitnah ein Aufruf im Intranet gepostet und nach Eingang der Anmeldungen eine Liste an Tabea Kaiser geschickt werden. An der mündlichen Auswahl Sitzung werden höchstwahrscheinlich Désirée Wittenberg, Arndt Feuerbacher und Lisa Grau teilnehmen.
- Kontakt zu den Förderern: Vera Zipperer verschickt zeitnah eine E-Mail an die jeweiligen Ansprechpartner beim DAAD, der Studienstiftung und dem Mercator Program Center, um den neuen Vorstand vorzustellen.
- Vera Zipperer verschickt den nächsten Newsletter nach der Abstimmung des Jahresthemas. Inhalte werden u.a. sein: Ankündigung des gewählten Jahresthemas, Werbung für CSP-Salons, Bericht Wintertreffen
- Lisa Grau übernimmt die administrative Nachbereitung des Wintertreffens (Abrechnung, Berichterstattung etc.)

Fazit

Das Wintertreffen 2015 war sehr produktiv und hat den Grundstein für die Arbeit des kommenden Jahres gelegt. Neben der Ausarbeitung mehrerer unserer Meinung nach sehr spannenden Jahresthemen wurden einige organisatorische und administrative Punkte abgearbeitet und die weiteren Aufgaben entsprechend verteilt. Darüber hinaus hat das Wochenende wesentlich zum besseren Kennenlernen und vertiefter Zusammenarbeit zwischen dem neuen Vorstand beigetragen. Wir sind uns sicher, dass das neue Jahr für das Netzwerk ein spannendes und erfolgreiches wird und danken dem DAAD für die finanzielle Unterstützung bei der Durchführung des Wintertreffens.